

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung Nr. 42/11-15 des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 19. Juni 2014,**  
**in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz**

**Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21.35 Uhr**

**Anwesend:**

Irmgard Apke  
Torsten Dähn  
Ulrike Heuer  
Anke Maurer  
Susanne Martens  
Sabine Metschies  
Ingo Mose

Anna Möller  
Janne Müller  
Rainer Müller  
Jens Oppermann  
Cornelia Rohbeck  
Vanessa Werschky

**An der Teilnahme verhindert**

Tarkan Koc  
Irmtraud Konrad (e)

Florian Prübusch (e)

**Gäste/Referenten:** Hr. Dick (für die Senatorin für Bildung und Wissenschaft), Hr. Wührmann, Fr. Rims, Hr. Schlichting (alle Amt für Soziale Dienste), Fr. Rendigs (Kita Bremen), Hr. Flömer, Hr. Assmann (beide Deutsches Rotes Kreuz)

**Weiter anwesend:** Mitglieder des Jugendbeirats, Vertreter\_innen der Presse sowie zahlreiche interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende bittet darum, den TOP 6 um die „Nachwahl in den Lenkungsausschuss Stadtteilmanagement“ zu ergänzen und unter TOP 7 die Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2014 zu vertagen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt.

**TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich**

• **Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Bürger teilt mit, dass der Spielplatz auf dem Stadtwerder (Nähe Seumedenkmal) seit längerem kaum noch gepflegt werde, und bittet um Klärung der Zuständigkeiten und Abhilfe.

Dazu wird darauf hingewiesen, dass der Umweltbetrieb Bremen (UBB), der auch hier vermutlich zuständig sei, aus personellen/finanziellen Gründen derzeit primär die Verkehrssicherheit auf den von ihm zu versorgenden Flächen sicher stelle; eine darüber hinaus gehende Pflege komme leider auch an vielen anderen Stellen zu kurz.

Die Vertreter des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) sagen ihrerseits eine Prüfung der Zuständigkeiten für diesen Spielplatz zu.

Aus dem Beirat wird darüber hinaus angeregt, die Thematik grundsätzlich im Fachausschuss Soziales und Bildung gemeinsam mit Vertretern des UBB und des AfSD aufzugreifen.

Vertreter des Kultureinrichtungshauses DETE laden alle Anwesenden zur „Aktion Knotenpunkt“ am 21.06.2014 in der Einrichtung ein. Sie weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Neustadt ein großer Stadtteil ohne Bürgerhaus als kulturelle Anlaufstelle sei. Diese Lücke möchte die Initiative gerne schließen und bittet den Beirat um Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Standort, wenn der Mietvertrag in der Lahnstraße ausläuft. Der Beiratssprecher teilt mit, dass sich der Beirat in seiner Sitzung am 17.07.2014 mit dem Thema befassen werde.

Eine Vertreterin der Anwohner des Fellendsweges in Habenhausen möchte wissen, wie es nun mit dem seitens der Stadtplanung angekündigten Dialog weitergehe.

Die Vorsitzende teilt dazu mit, der Beirat habe das Ressort in seinem Beschluss gebeten, die für diesen Dialog vorgesehenen Bedingungen mitzuteilen. Dies sei bislang noch nicht geschehen, eine Antwort würde aber weiterhin erwartet.

Eine Anwohnerin der Rückertstraße erklärt, dass für die Dauer von Bauarbeiten in umliegenden Straßenzügen dort vorübergehend das aufgesetzte Parken erlaubt worden sei. Sie wünsche sich, dass diese Regelung nach Beendigung der Bauarbeiten nun wieder aufgehoben werde (stattdessen Parken am rechten Fahrbahnrand). Die Vorsitzende sagt eine Behandlung in den Beiratsgremien zu.

Ein Bürger stellt einen Bürgerantrag vor, mit dem er den Beirat bittet, alle Möglichkeiten zu nutzen, dass auf dem Gelände der ehemaligen Güldenhaus-Kornbrennerei in der Großen Sortillienstraße und der ehemaligen Tankstelle im Einmündungsbereich Oderstraße/Erlenstraße bezahlbarer Wohnraum und Raum für soziales und kulturelles Leben geschaffen wird.

Aus dem Beirat wird deutlich gemacht, dass dies bereits seit langer Zeit ein großer Wunsch des Gremiums sei. Man wolle diesen Antrag daher zum Anlass nehmen, dass Thema erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

- **Bericht des Beiratssprechers**

Der Beiratssprecher weist auf die Beendigung der Kanalbauarbeiten in der Bachstraße hin. Dies sei einer besonderen Erwähnung wert, da diese aufgrund der Gesamtdauer doch eine erhebliche Belastung für die Anwohner\_innen dargestellt hätten.

Daneben gibt er zwei Termine zur Kenntnis:

- 20.06.2014, 15.00 – 18.00 Uhr (Feier zum 1-jährigen Bestehen des Bücherschranks auf dem Delmemarkt)
- 01.07.2014, 14.00 – 17.00 Uhr (Einweihung des neuen Bücherschranks auf dem Gottfried-Menken-Platz)

Außerdem äußert er zum Thema „Gartenstadt Werdersee“ seine Verwunderung, dass dem Bauressort bislang eine zügige Projektbearbeitung sehr wichtig gewesen sei, sich seit der Ankündigung des Dialoges aber noch nichts weiter getan habe.

- **Berichte des Amtes**

Die Vorsitzende teilt zum Hinweis einer Bürgerin aus der vergangenen Sitzung zu Problemen mit Taxenaufstellungen im Bereich der Diskothek „Modernes“ mit, eine Überprüfung durch die Polizei habe diese Aussage nicht bestätigen können. Daher werde zunächst kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.

Weiterhin weist sie auf das Bremische Förderprogramm Schallschutzfenster<sup>1</sup> hin (Informationsflyer dazu liegen im Sitzungssaal aus), sowie auf zwei Veranstaltungen:

- 10.07.2014, 18 Uhr, Garten Haus Huckelriede des Martinsclubs: „Gemeinschaftliches Leben im Stadtteil“
- Während der Fußball-WM Public Viewing-Angebot in der Zions-Gemeinde (Kornstraße)

### **TOP 3 – Konzeptvorstellung für das Jugendfreizeitheim Buntentor**

Die Vertreterin des AfSD stellt anhand einer Bildschirmpräsentation den aktuellen Planungsstand zum Jugendfreizeitheim (JFH) Buntentor dar. Sie betont dabei, dass man derzeit faktisch von einem laufenden Erarbeitungsprozess statt einem bereits fertigen Konzept sprechen müsse, da dies erst im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens für die Übernahme des JFH Buntentor durch einen neuen Träger entwickelt werden könne.

Derzeit sei folgendes geplant:

- Vollständige Kündigung des derzeitigen Trägers Deutsches Rotes Kreuz (DRK) zum 31.12.2014 (inkl. Lücke-Projekt und Mietvertrag) → somit Übernahme durch einen neuen Träger zum 01.01.2015 möglich (diese Vereinbarung soll noch schriftlich fixiert werden mit zusätzlichen Klauseln, dass diese Absprachen von allen Unterzeichnern als rechtsverbindlich anerkannt werden und zwischen altem und neuem Träger in beiderseitigem Einvernehmen auch ein früherer Übergang als zum 01.01.2015 vereinbart werden kann)
- Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens mit Gründung eines Auswahlgremiums zur Entwicklung eines Ausschreibungstextes (mit Jugendlichen des JFH Buntentor, Beirat, Controllingausschuss und AfSD)
- Weitere Zeitschiene:
  - 05.07.2014: Öffentliche Bekanntmachung
  - 28.07.2014: Sichtung der Bewerber
  - 11. und 12.08.2014: Bewerbungsgespräche
- Unabhängig davon Umsteuerung von Mitteln gemäß Beschluss von Controllingausschuss und Beirat zum 01.06.2014 in den Ortsteil Huckelriede (jährlich 22.000,00 €, für 2014 davon 7/12 = 12.833,33 €)

In der anschließenden, teilweise sehr kontroversen Diskussion, werden die unterschiedlichen Sichtweisen und Wahrnehmungen der Beteiligten (AfSD, Beirat, DRK und Jugendliche des JFH) zum bisherigen Verfahrensverlauf

---

<sup>1</sup> Näheres unter <http://www.umwelt.bremen.de/de/detail.php?gsid=bremen179.c.8771.de>

deutlich. Als wichtiger und gemeinsamer Nenner wird darüber hinaus jedoch übereinstimmend gesehen, dass das Interessenbekundungsverfahren für die Findung eines neuen Trägers nun schnell, offen und transparent gestaltet werden müsse. Ziel dabei sei, eine Lösung zu finden, die sowohl den jetzigen Nutzern des JFH als auch dem Ortsteil Huckelriede (ohne dabei auch das bislang ebenfalls noch unterversorgte Hohentor zu vergessen) gerecht wird.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **TOP 4 – Beschlussfassung über geplante Zuwendung von Mitteln der Kinder- und Jugendförderung für das Jugendprojekt in Huckelriede**

Das Sozialzentrum Süd will mit der Förderung eines Angebots für Jugendliche in Huckelriede die folgenden Ziele aus dem Stadtteilkonzept umsetzen:

- Sportliche Angebote (als Mittel zur Förderung sozialer Kompetenzen) vorhalten
- Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendhilfe, Schule und Amt für Soziale Dienste sowie Kindertagesbetreuung
- Ausbau der Jungenarbeit
- Ausbau der Arbeit mit sozial benachteiligten Jugendlichen in Huckelriede
- Verbesserung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule
- Partizipation Jugendlicher verstärken, Wunsch- und Wahlrecht wird berücksichtigt
- Ferienprogramme

Der Zuwendungsantrag des Trägers JOKES die Circusschule ist geeignet, diese Zielsetzungen zu erreichen. Dem Sozialzentrum liegen keine weiteren Zuwendungsanträge für ein entsprechendes Angebot vor. Der CA hat auf seiner Sitzung am 19. Mai 2014 dem Vorschlag des Sozialzentrums zugestimmt, JOKES die Circusschule für den Zeitraum Juni bis Dezember 2014 mit einer Summe in Höhe von 12.833,00 € zu fördern.

Das Sozialzentrum Süd bittet den Beirat Neustadt, dem Mittelverteilungsvorschlag des Sozialzentrums für die Förderung des Angebots von JOKES die Circusschule für Jugendliche in Huckelriede zuzustimmen.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt entspricht der Bitte des Sozialzentrums Süd, dem Mittelverteilungsvorschlag für die Förderung des Angebots von JOKES die Circusschule für Kinder und Jugendliche in Huckelriede zuzustimmen. Er fordert das Sozialzentrum auf, im Zuwendungsbescheid die sieben benannten Ziele und die konkreten Zielgruppen des Angebots festzuschreiben. Anfang des Jahres 2015 wird sich der Beirat im Rahmen einer Beiratssitzung vom Sozialzentrum berichten lassen, wie die Ziele umgesetzt und welche Zielgruppen mit dem Angebot erreicht wurden. In der Juli-Sitzung des Beirates wird ein aussagekräftiges Konzept von den Zuwendungsempfängern vorgestellt. Vor der Mittelvergabe für 2015 werden die Träger im Beirat detailliert über ihre Arbeit berichten. (einstimmig)

#### **TOP 5 – Hortsituation im Stadtteil (Sachstand)**

Der Vertreter des Bildungsressorts und der zuständige Vertreter des AfSD teilen mit, dass für die Vakanz einer Hortgruppe im Stadtteil (20 Plätze) in Abstimmung beider Ressorts (Bildung und Soziales) nun eine Lösung (für voraussichtlich max. 2 Jahre) in den Räumen der Grundschule Kantstraße gefunden und inzwischen auch von der Bildungs-senatorin bestätigt worden sei.

Organisatorisch soll die Gruppe an das Kinder- und Familienzentrum Hohentor angebunden werden. Das Angebot ist mit der Auflage verbunden, dass die dafür vorzusehenden Kinder Schüler\_innen der Grundschule Kantstraße sein müssen. Sollten ggf. auch Kinder der Grundschule Oderstraße (offener Ganztags) betroffen sein, werde man versuchen, zur Bedarfsabdeckung hier entsprechend durchzutauschen. Schüler\_innen der Karl-Lerbs-Straße (gebundener Ganztags) können dieses Angebot nicht nutzen. Bei derzeit 23 noch unterversorgten Kindern (davon 19 aus der Grundschule Kantstraße) im Stadtteil sei davon auszugehen, dass mit dem nun vorliegenden 20 Plätze umfassenden Gruppenangebot die Versorgung im Stadtteil insgesamt gewährleistet werden könne.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass der Zeitkorridor für die betroffenen Eltern inzwischen sehr eng sei. Diese bräuchten sehr rasch verlässliche Aussagen für die Versorgung ihrer Kinder. Nach Aussage des AfSD wird das Versenden der entsprechenden Zusagen voraussichtlich innerhalb einer Woche erfolgen können. Daneben wird aus dem Beirat die Nachhaltigkeit der Versorgung priorisiert. Angesichts des lediglich auf max. 2 Jahre angelegten Angebots müsse bereits kurzfristig mit Nachdruck an entsprechenden Alternativversorgungen gearbeitet werden.

Im Zusammenhang mit der jetzt gefunden Lösung wird auch insbesondere der erhebliche Einsatz der Schulleitung der Grundschule Kantstraße gewürdigt, der die jetzt gefundene Lösung erst ermöglicht habe.

Auf Nachfrage zur Versorgungssituation in den Bereichen U3 und 3-6-jährige erklärt der zuständige AfSD-Vertreter, dass diese im Bereich der 3-6-jährigen durch den Ausfall des „Kindergarten Obervieland“ (bislang keine neue Räumlichkeiten gefunden → Verein denkt inzwischen über Auflösung nach) noch nicht abschließend geklärt sei. Im U3-Bereich dagegen könne man zum jetzigen Zeitpunkt von einer ausreichenden Versorgung ausgehen.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **TOP 6a – Nachwahl eines Mitglieds für den Fachausschuss „Sanierung“**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die hier das Vorschlagsrecht hat, benennt Frank Rauch als neuen Sachkundigen Bürger und schlägt diesen zur Wahl in den Fachausschuss „Sanierung“ in der Nachfolge des aus dem Beirat ausgeschiedenen H.-F. Vogel vor. Das Ortsamt bestätigt das Vorliegen der Wählbarkeitsvoraussetzungen.

**Beschluss:** Der Beirat wählt Frank Rauch als Mitglied in den Fachausschuss „Sanierung“ (einstimmig).

#### **TOP 6b – Nachwahl eines Mitglieds für den Lenkungsausschuss Stadtteilmanagement (Vorschlagsrecht: Bündnis 90/Die Grünen)**

Die vorschlagsberechtigte Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt Janne Müller als Nachfolgerin für H.-F. Vogel im Lenkungsausschuss Stadtteilmanagement vor.

**Beschluss:** Der Beirat wählt Janne Müller als Mitglied in den Lenkungsausschuss Stadtteilmanagement (einstimmig).

#### **TOP 7 – Genehmigung der Protokolle vom 24.04. und 21.05.2014 (Nr. 39 und 41/11-15)**

**Beschluss:** Die Protokolle werden ohne Änderungen genehmigt.

#### **TOP 8 – Verschiedenes ./.**

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

---

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

---

Michael Radolla  
Protokollführung